Zu unseren Abbildungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **23 (1900)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unsern Abbildungen.

Unserer Aufgabe, Personen, Begebenheiten und Zustände aus dem Zürich vergangener Zeiten festzuhalten und sie den Angehörigen einer neuen Zeit vor die Augen zu führen, kommen wir in diesem Jahrgange nach, indem wir unsern Lesern neben den Abhandlungen und ohne weitern Zusammenhang mit dem Texte einige kleine Bilder vorlegen, die zwar noch der Gegenwart angehören, aber doch bald nur Erinnerung sein werden oder in charakteristischen Einzelheiten bereits geworden sind. Dem Blick auf den Neumarktbrunnen und den dahinterliegenden Grimmenthurm (Seite 113) ist das steile Thurmdach mit dem Dachreiter bereits entschwunden. Das Waschhaus des Waisenhauses, der letzte Rest der Befestigung Zürichs vor den neuen Werken des 17. Jahrhunderts (Seite 149), wird den neuen städtischen Bauten im Oetenbach, das Portal zum Künstlergut (Seite 166) in nicht allzuferner Zeit wohl den Bedürfnissen unserer Hochschule Platz machen.

Wir hoffen, die anspruchslose Reihe, sofern unsere Freunde Gefallen daran finden, gelegentlich fortzusetzen.

Die Redaktion.